Schulinterner Lehrplan
(Curriculum)

Erdkunde

Sekundarstufe I

Stand: Januar 2016

Gymnasium Hohenlimburg
Gymnasium der Stadt Hagen für Jungen und Mädchen
Sekundarstufen I und II
Wiesenstraße 27 • 58119 Hagen
Tel.: (02334) 51005 • Fax: (02334) 51006
E-Mail: info@gymnasium-hohenlimburg.de
Web: www.gymnasium-hohenlimburg.de

STADT HAGEN

Inhalt

1.		Erdkunde in der Sekundarstufe I	S.3
	1.1.	Ziele des Faches in der Unter- und Mittelstufe	S.3
	1.2.	Unterrichtsverteilung und Lehrbücher nach Jahrgangsstufen	S.4
	1.3.	Leistungsbewertung	S.5
	1.4.	Stoffverteilung und Kompetenzerwartungen	S.8
		Klasse 5	S.8
		Klasse 7	S.19
		Klasse 8	S.24
		Klasse 9	S.30
2.		Evaluation des Curriculums	S.40

1. Erdkunde in der Sekundarstufe I

Die Erdkundefachschaft besteht aus 5 Kolleginnen, den Vorsitz der Fachkonferenz hat Frau Pfeil, ihr Stellvertreter ist Herr Kaufmann.

Als Fachraum für Erdkunde/Geographie steht der Raum 306 mit fachspezifischer Ausstattung zur Verfügung. (Activeboard mit zahlreichen Anwendungen und spezieller geographischer Software, Computer mit Internetzugang, Beamer, Atlanten, Fernseher mit DVD-Spieler, interaktive Wandkarten)

1.1. Ziele des Faches in der Unter- und Mittelstufe

Das übergeordnete Ziel in der Sekundarstufe I besteht laut Kernlehrplan in der **raumbezogenen Handlungskompetenz.** Hierzu sollen im Laufe der Schuljahre miteinander verflochtene Teilkompetenzen fortschreitend aufgebaut werden. Im Zusammenhang mit den Inhaltsfeldern, ihren Schwerpunkten und themenbezogener Orientierungsraster werden verschiedene Kompetenzbereiche, wie Sach- und Methodenkompetenz oder Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz miteinander verknüpft. Die Raumbeispiele erfolgen exemplarisch, die dienen aber allgemeingeographischen Einsichten. Fragengeleitete Raumanalyse sollen zur Verdeutlichung hinzugezogen werden. Die Lehrkraft sorgt für eine angemessene Streuung der Raumbeispiele auf unterschiedlichen Maßstabsebenen innerhalb der Bezugsräume.

Darüber hinaus wird in Sequenzen gearbeitet, in denen die Auswahl von exemplarischen Raumbeispielen und Fragestellung für Raumanalysen durch die Lehrkraft getroffen wird. Diese werden sich i.d.R. an die Vorschläge des Lehrbuchs anlehnen, können aber auch aus aktuellem Anlass von diesem abweichen.

Ein weiteres Ziel besteht in der Förderung der fachsprachlichen Darstellung z. B. durch Bildung von Begriffsnetzen und der Übung der themen- und adressatenbezogenen Präsentation. Ebenfalls wenden die Schülerinnen und Schüler erworbene Kompetenzen in neuen Zusammenhängen an und erschließen selbständig neue Themenbereiche.
Im Kernlehrplan für das Fach Erdkunde sind für die Jahrgangsstufen 5/6 und für die Stufen 7-9 Kompetenzerwartungen formuliert, die wir am Gymnasium Hohenlimburg nach der

Klasse 5 bzw. am Ende der 9 erreichen werden. Für jede Kompetenz und für jedes Inhaltsfeld finden wir hier detailliert, was unsere Schülerinnen und Schüler gelernt haben sollen. An dieser Stelle verweisen wir auf die Seiten 23-31 im Lehrplan, der diesem Dokument angehängt ist.

1.2. Unterrichtsverteilung und Lehrbücher nach Jahrgangsstufen

Verbindlicher Rechtsrahmen laut APO SI:

- Mindestvolumen: 6 Stunden in der Sekundarstufe I des Gymnasiums
- Option: Zusätzlicher Einsatz von Ergänzungsstunden nach Entscheidung der Schule
- Grundsätzliche Verankerung in der Erprobungsstufe (vgl. Kernlehrplan)
- Verbindliches Angebot in der Jahrgangsstufe 9 (vgl. APO-SI)

Stundenverteilung in den Klassen 5-9:

Klasse 5	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9
2 WS[1]	1-2 WS	1-2 WS	1-2 WS
TERRA 1	TERRA 2	TERRA 2	TERRA 3
Haack Atlas NRW	Haack Atlas NRW	Haack Atlas NRW	Haack Atlas NRW

Die Inhaltfelder des Fachs gestalten sich wie folgt:

1. Inhaltsfeld: Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

2. Inhaltsfeld: Arbeit und Versorgung in Agrar- und Industrieräumen unterschiedlicher Ausstattung

3. Inhaltsfeld: Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographischem Gefüge

4. Inhaltsfeld: Naturbedingte und anthropogenbedingte Gefährdung von Lebensräumen

5. Inhaltsfeld: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen

6. Inhaltsfeld: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung

[1] WS = Anzahl der Wochenstunden

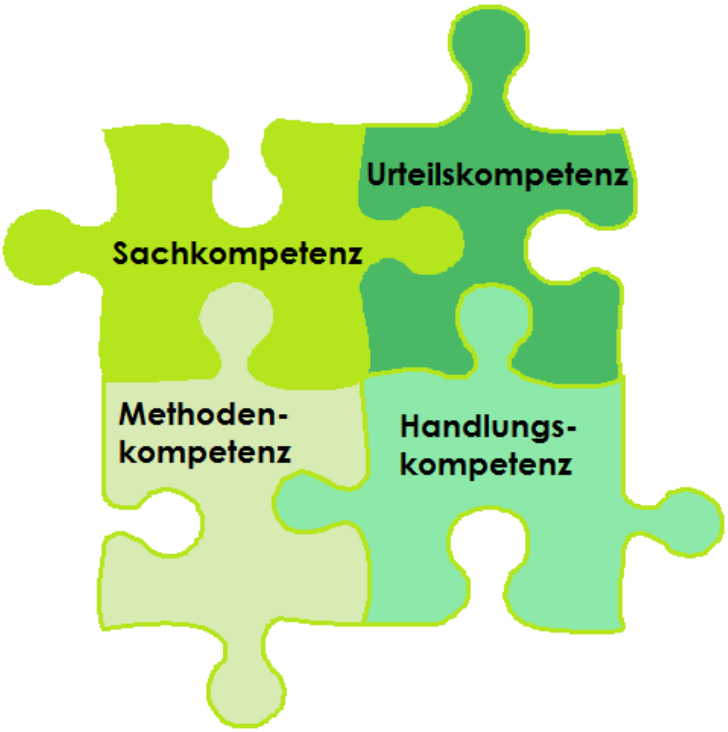
7. Inhaltsfeld: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem

8. Inhaltsfeld: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung

1.3. Leistungsbewertung

In der Sekundarstufe I ist das Fach Erdkunde ein Fach der Fächergruppe 2, d.h. es werden keine Klassenarbeiten geschrieben und es gibt keine Lernstandserhebung in Klasse 8. Die Leistungen im Fach Erdkunde entfallen somit auf die sogenannte „Sonstige Mitarbeit“. Folgende Teilleistungen finden laut SchulG und Kernlehrplan hier ihre Berücksichtigung:

1. mündliche Beiträge zum Unterricht im Rahmen eines Unterrichtsgesprächs
2. Einzel-, Partner- und Gruppenarbeitsphasen
3. produktorientierte Lernaufgaben, z.B. Konzeption und Präsentation eines (Kurz)Referates, kurzer Filme/Filmszenen, kurzer Radiosendungen/Interviews, eines Galeriegangs/Plakats, eines Modells, einer Simulation, eines Rollenspiels, einer Debatte, einer Erkundung; oder die Anfertigung von Protokollen, Materialsammlungen, Portfolios, Lerntagebüchern etc.
4. kurze schriftliche und mündliche Überprüfungen



Die Leistungsbewertung erfolgt in jedem Fall **kompetenzorientiert**. Oben stehende Kompetenzen werden im Fach Erdkunde erworben und sind somit Gegenstand der Leistungsbewertung. Daraus ergeben sich folgende Kriterien zur Bewertung der einzelnen Beiträge zum Unterricht:

1. Die Beurteilung **mündlicher Beiträge** orientiert sich an den im Vordergrund stehenden Kompetenzen der Unterrichtssituation. Es werden gemäß Kernlehrplan Qualität und Kontinuität der Beiträge bewertet, wobei eine langfristige Beobachtung die Grundlage der Bewertung sein sollte.

2. In **eigenverantwortlichen Arbeitsphasen** wird beurteilt, ob und inwiefern Aufgabenstellungen berücksichtigt werden, methodisch angemessen gearbeitet wird, Sachverhalte richtig erarbeitet werden und ggf. angemessene Urteile gefällt werden. Außerdem fließt in die Bewertung ein, ob die Schülerinnen und Schüler stringent und konzentriert an den Aufgaben arbeiten, Zeitvorgaben einhalten, sich ggf. in die Gruppenarbeit eingebracht haben.

3. **Produktorientierte Lernaufgaben** werden bei kleinerem Umfang (Arbeitsphase von i.d.R. 1-2 Schulstunden) anhand o.g. Kriterien bewertet. Hinzu kommt die Bewertung der Präsentation (s. Tableau unten). Bei Lernaufgaben größeren Umfangs erfolgt die Bewertung anhand kriteriengeleiteter Bewertungsbögen.

Der Bewertungsbogen wird vor Beginn des Arbeitsprozesses in Rücksprache mit den Schülerinnen und Schülern aus u.a. folgenden Kriterien individuell zusammengestellt:

Arbeitsprozess	Produkt / Inhalt	Präsentationskompetenz
Während des Arbeitsprozesses …	*Das Produkt …*	*Die Darstellung …*
… bringt sich die Schülerin / der Schüler dauerhaft und aktiv in den Arbeitsprozess ein	… ist konsequent auf die Aufgabenstellung ausgerichtet	… ist klar und strukturiert
… übernimmt die Schülerin / der Schüler Verantwortung für das Ergebnis / Teile des Ergebnisses	… ist inhaltlich vollständig und im Sachverhalt treffend	…erfolgt ohne große verschriftlichte Hilfen
… arbeitet die Schülerin / der Schüler selbständig	… ist angemessen in seiner Form	… erfolgt selbständig
… arbeitet die Schülerin / der Schüler kooperativ	… kreativ und sorgfältig gestaltet	… ist flüssig und ohne große Unterbrechungen
… arbeitet die Schülerin / der Schüler zielstrebig und engagiert	… in seiner Länge / in seinem Umfang angemessen	… ist adressatengerecht
… werden alle Zwischenergebnisse der Aufgabe entsprechend von der Schülerin / dem Schüler angemessen dokumentiert	… enthält gleiche Anteile aller Gruppenmitglieder	… enthält angemessene Medien zur Unterstützung / Visualisierung
… organisiert die Schülerin / der Schüler (in der Gruppe) den Arbeitsprozess und hält Termine ein	… ist für die anderen Schülerinnen und Schüler verständlich / informativ / nachvollziehbar	… enthält klare Verweise zum genutzten und präsentierten Material
… konzentriert sich die Schülerin / der Schüler auf relevante Inhalte und Arbeitsschritte		
… beinhaltet eine fachkompetente Auswahl und Auswertung von Materialien		

(Fach)sprachliche Bewertung
Die Sprache …
… ist dem Lerninhalt entsprechend fachlich angemessen.
… ist dem Lernstand entsprechend angemessen
… beinhaltet einen variablen allgemeinen und thematischen Wortschatz.
… ist frei von Verstößen gegen die deutsche Sprache.

Die Gewichtung der Ebenen und Kriterien erfolgt ebenfalls in Absprache mit den Schülerinnen und Schülern.

I) Beispiel für einen Bewertungsbogen:

a= trifft voll zu; b=trifft eher zu; c= trifft eher nicht zu; d=trifft nicht zu

Arbeitsprozess	**a**	**b**	**c**	**d**
Die Schülerin / der Schüler bringt sich dau… Arbeitsprozess ein.				
Die Schülerin / der Schüler übernimmt Verantwortung für das Ergebnis / Teile des Ergebnisses.				
…				
Produkt / Inhalt				
… ist konsequent auf die Aufgabenstellung ausgerichtet				
… ist inhaltlich vollständig und im Sachverhalt treffend				
… ist angemessen in seiner Form				
Präsentationskompetenz				
(Fach)Sprache / Darstellungsleistung				

Einfügen der Kriterien

Bewertung

II) Beispiel für einen Punkteschlüssel:

Arbeitsprozess		
Die Schülerin / der Schüler bringt sich dauerh… Arbeitsprozess ein.	2	
Die Schülerin / der Schüler übernimmt Verantwortung für das Ergebnis / Teile des Ergebnisses.	2	
…		
Produkt/Inhalt		
… ist konsequent auf die Aufgabenstellung ausgerichtet	4	
… ist inhaltlich vollständig und im Sachverhalt treffend	4	
… ist angemessen in seiner Form	3	
…		
Präsentationskompetenz		
(Fach)Sprache / Darstellungsleistung		

Einfügen der Kriterien

erreichte Punktzahl

Punkteschlüssel

Die prozentuale Verteilung der Noten 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend) erfolgt in u.g. Schritten:

15	**14**	**13**	**12**	**11**	**10**	**9**	**8**	**7**	**6**	**5**	**4**	**3**	**2**	**1**
95%	90%	85%	80%	75%	70%	65%	60%	55%	50%	45%	40%	35%	30%	<30%

1.4. Stoffverteilung und Kompetenzerwartungen

Übersicht der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen mit den hier verwendeten Abkürzungen

Sachkompetenz Kl. 5/6

S1: verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume.

S2: beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungsbereich.

S3: stellen wesentliche Aspekte des Wandels in Industrie, Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich dar und leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab.

S4: zeigen Zusammenhänge zwischen den naturgeographischen Gegebenheiten, einzelnen Produktionsfaktoren und der landwirtschaftlichen Nutzung auf.

S5: unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe nach Merkmalen, teilräumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten.

S6: stellen einen Zusammenhang zwischen dem Bedürfnis nach Freizeitgestaltung sowie der Erschließung, Gestaltung und Veränderung von Erholungsräumen her.

S7: beschreiben einzelne, durch landwirtschaftliche und touristische Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsschäden und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung.

S8: wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an.

Sachkompetenz Kl. 7–9

S9: verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen.

S10: beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen.

S11: erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung.

S12: stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf.

S13: erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) Interessen.

S14: stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar.

S15: erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen.

S16: nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten.

S17: erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft.

S18: stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her.

S19: analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar.

S20: erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern.

S21: verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern.

Methodenkompetenz Kl. 5/6

M1: nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung.

M2: beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographisch relevanten Sachverhalte.

M3: entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende und Maßstabsleiste themenbezogene Informationen.

M4: gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogene Informationen.

M5: erstellen aus Zahlenreihen (in Abstimmung mit den Lernfortschritten im Mathematikunterricht) einfache Diagramme.

M6: entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie wieder.

M7: arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen.

Methodenkompetenz Kl. 7–9

M8: orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar.

M9: entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor.

M10: beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen.

M11: wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen.

M12: recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen.

M13: gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer).

M14: unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff.

M15: entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente.

M16: stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.

Urteilskompetenz Kl. 5/6

U1: unterscheiden zwischen Pro- und Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten.

U2: vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig.

Urteilskompetenz Kl. 7–9

U3: schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit.

U4: erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit.

U5: reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg.

U6: sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen.

U7: fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ.

U8: beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung.

U9: reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch.

Handlungskompetenz i.e.S. Kl. 5/6

H1: führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch.

H2: stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar.

Handlungskompetenz i.e.S. Kl. 7–9

H3: planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen.

H4: vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert.

H5: nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse.

H6: sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln.

Klasse 5

Unterrichtsvorhaben in Anlehnung an die Kapitel im Lehrbúch TERRA 1 * = fakultativ (über KLP hinaus)	Vermittelte Kompetenzen	Rahmenvorgaben Ökonomische Bildung	Grundbegriffe	Stun-den-zahl
*** 1. Erdkunde – dein neues Fach (S. 4–13)**				
* Erdkunde – dein neues Fach (S. 4/5) * Die Welt entdecken (S. 6/7) * Was ist Erdkunde? (S. 8–13)	Vorschau auf: Sachkompetenzen Orientierungskompetenzen Methodenkompetenzen Urteilskompetenzen Handlungskompetenzen		* Geographie	
2. Sich orientieren (S. 14–43)				
AT Sich orientieren (S. 14/15)			Orientieren	
Wo ich lebe und lerne (S. 16–19)	S1, M3, M4, M6, H2		Einzugsgebiet, Stadtplan	
Die Schulumgebung erkunden (S. 20/21)	M2, M3		Legende	
Orientieren im Gelände (S. 22/23)	M4, M6		Orientieren	
M Vom Bild zur Karte (S. 24–27)	M3, M4, M6		Karte, Legende, Maßstab, Schrägluftbild, Senkrechtluftbild	
Die Welt im Atlas (S. 28/29)	M3, M6		Atlas	
M Wie du mit dem Atlas arbeitest (S. 30/31)	M1, M3, M4, M6		Atlas, Karte	
* Orientieren im Weltall (S. 32/33)	M4, M6		Erdachse, Nacht, Rotation, Tag	
Orientieren auf der Erde (S. 34/35)	S1, S8, M1, M3, M4, M6, M7		Äquator	
Orientieren in Deutschland und Europa (S. 36–39)	S1, M1, M3, M4, M6		Breitenkreis, Globus, Gradnetz, Kontinent, Längenhalbkreis, Meridian, Nullmeridian, Ozean	
*M Mit GIS arbeiten (S. 40/41)	S1, M1, M3, M4, M6		* GIS	
TERRA Training (S. 42/43)	S1, S8, M1, M3, M4, M6, M7, H2		vgl. Buch S. 42	

3. Leben in Stadt und Land (S. 44–71)				
Inhaltsfeld 1: Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen Schwerpunkte: – Globalisierung einer Stadt – Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf				
AT Leben in Stadt und Land (S. 44/45)				
Wir aus Borchen (S. 46/47)	S1, S5, S6, M4, M6	1a, 4b	Gemeinde, Siedlung	
Borchen verändert sein Gesicht (S. 48/49)	S5, S6, M3, M4, M6, U2	4b, 5b	Dorf	
M Ein Luftbild auswerten (S. 50/51)	S1, M4, M6	4b, 5b	Flächennutzung	
Magnet Stadt (S. 52/53)	S1, S5, M4, M6	4b, 5b	Pendler, Umland	
Eine Stadt hat viele Gesichter (S. 54/55)	S1, S5, S8, M2, M4, M6, H1, H2	1a, 4b, 5b	Altstadt, City, Industrie- und Gewerbegebiet, Mischgebiet, Stadt, Stadtviertel, Wohngebiet	
Der Stadtgeschichte auf der Spur (S. 56/57)	S5, S8, M2, M3, M4, M6, H1	4b, 5b		
M Gebäudenutzung in der Innenstadt kartieren (S. 58/59)	S1, S8, M2, M3, M6, H1, H2 S5, S6, S8, M4, M6, H1, H2	1b, 4b, 5a, 5b, 8c		
* Viele Kulturen – eine Stadt (S. 60/61)	S5, S6, S8, M4, M6, H2	1a, 1b, 1d, 7b, 7c		
* Lebenswerte Zukunft in der Stadt (S. 62/63)	S5, S8, M4, M6, H2	2b, 2c, 6a, 6c	Agenda 21	
* Moskau zwischen Straße und Disco (S. 64/65)	S8, M4, M6		* Gated Community	
M Tabellen lesen und auswerten (S. 66/67)	S1, S5, S8, M1, M3, M6			
Stadt und Land (S. 68/69)	S1, S5, S8, M4, M6, M7, U2, H2		Großstadt, Kleinstadt, Mittelstadt, Verdichtungsraum	
TERRA Training (S. 68/69)			vgl. S 70	

4. Wo viele Menschen leben und arbeiten (S. 72–113)				
Inhaltsfeld 2: Arbeit und Verorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung Schwerpunkte: – Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie (Rohstoffe, Verkehr, Arbeitskräfte) und Dienstleistungen (Verkehrsanbindung, Bildung) – Veränderung von Strukturen in (Landwirtschaft und) Industrie				
AT Wo viele Menschen leben und arbeiten (S. 72/73)				
Stadt an Stadt (S. 74/75)	S1, S2, S3, M3, M6	4b, 5b	Bevölkerungsdichte, Industrie, Standortfaktor, Verdichtungsraum	
Mit Kohle „Kohle“ machen? (S. 76/77)	S3, M6	5a, 5b		
Ruhrgebiet im Wandel (S. 78–81)	S2, S3, S8, M4, M6	4b, 4c, 5a, 5b	Dienstleistung, Hightech, Strukturwandel, Technologiezentrum	
M Diagramme zeichnen (S. 82/83)	M4, M5	5b		
BASF – Europas größtes Chemiewerk (S. 84/85)	S1, S2, S3, M1, M2, M3, M4, M6	4a, 4b, 5b, 8c	Chemieindustrie	
Autos aus Stuttgart (S. 86/87)	S1, S2, S3, M1, M2, M3, M4, M6	4a, 4b, 5b, 8c	Automobilbau, Industriezweig, just-in-time, Zulieferbetrieb	
M Fachbegriffe lernen (S.88/89)	S8, M6	5b	Wirtschaftssektor	
M Einen Betrieb erkunden (S. 90/91)	S1, S2, S8, M2, H1, H2	2a, 2b, 4a, 4b	ÖPNV	
Messestandort Leipzig (S. 92/93)	S1, S2, S3, M3, M4, M6	1a, 1c, 2b, 4b, 5b	Messe	
Drehkreuz Frankfurt (S. 94/95)	S1, S2, S3, M3, M4, M5, M6	2b, 4b, 5b, 7	Verkehrsknoten	
* Berlin, Berlin (S. 96/97)	M4, M5, M6			
Bundeshauptstadt Berlin (S. 98/99)	S2, M3, M4, M6	4b, 8a	Hauptstadt, Regierungsviertel	
Medienstadt Berlin (S. 100/101)	M3, M6	2b, 4b, 5a	Medienwirtschaft	
Hamburger Hafen – Tor zur Welt (S. 102–105)	S1, S2, S3, S8, M3, M4, M5, M6, M7	4b, 4c, 5b	Container, Güterumschlag, Logistik, Massengut, Seehafen, Stückgut, Werft	
* Auf Europas wichtigster Wasserstraße (S. 106/107)	S1, S2, S3, S8, M3, M4, M6	4a, 4b, 4c, 5b, 5d	Binnenhafen, Güterverkehrszentrum	
IKEA – Standort Europa (S. 108/109)	S1, S2, S3, S8, M3, M4, M6, U2	1a, 1b, 1c, 2a, 2b, 4a, 4b, 4c, 5a, 5b, 5d, 8b, 8d	Standortfaktor	
Wirtschaftsstandorte in der EU (S. 110/111)	S1, S2, S3, S8, M1, M3, M4	4b, 8b	Verdichtungsraum, Wirtschaftsraum	
TERRA Training (S. 112/113)	S1, S2, S3, S8, M4, M5, M6, M7	1a, 1b, 2a, 4b, 5b	vgl. S. 112	
5. Der Natur auf der Spur (S. 114–125)				
AT Der Natur auf der Spur (S. 114/115)	S1, S6, M4			
* Natur erleben (S. 116/117)	M2, M4, M6, H1, H2			

* Boden untersuchen (S. 118/119)	S8, M2, M4, M6, H1, H2		* Boden, * Bodenart, * Bodenprobe, * Bodenprofil	
* Wetter beobachten und messen (S. 120–123)	S1, S8, M2, M4, M6, H1, H2		* Niederschlag, * Temperatur	
M Klimadiagramme zeichnen und auswerten (S. 124/125)	S1, S2, S8, M2, M4, M6, H1, H2		Klima, Klimadiagramm, Wetter, Witterung	
6. Landwirte versorgen uns (S. 126–155)				
Inhaltsfeld 2: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung Schwerpunkte: – Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Landwirtschaft (Klima, Boden, Absatzmarkt) – Veränderung von Strukturen in Landwirtschaft (und Industrie) – Produktion und Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln				
AT Landwirte versorgen uns (S. 126/127)	S1, S2, S3, M4	4c		
* Was wir essen (S. 128/129)	S3, S4, M2, M4, M6, M7	1a, 1b, 1d, 8c		
Getreide und Zuckerrüben aus der Börde (S. 130–133)	S1, S2, S3, S4, S8, M1, M3, M4, M6, M7, U2	2a, 2b, 5d	Ackerbau, Börde, Fruchtfolge, Fruchtwechsel, Genossenschaft, Intensivierung, Löß, Marktfruchtbetrieb, Mechanisierung, Mischbetrieb, Spezialisierung	
M Landwirtschaft heute – ein Gruppen-puzzle (S. 134/135)	M6	1, 2, 4, 5, 7		
Milch frisch getankt (S. 136/137)	S1, S2, S3, S4, S8, M1, M3, M4, M6, M7, H2	s.o.	Futterbaubetrieb, Grünlandwirtschaft, Milchviehhaltung	
Viel Fleisch für viele (S. 138/139)	s.o.	s.o.	Massentierhaltung, Veredelungsbetrieb	
Salat täglich frisch (S. 140/141)	s.o.	s.o.	Absatzmarkt, Gemüsebaubetrieb, Sonderkultur	
Erdbeeren aus Spanien (S. 142/143)	S2, S3, S4, S8, M2, M4, M5, M6, U1, U2, H1, H2	1a, 1b, 1d, 2a, 4b, 7c		

* Landwirtschaft ohne Boden? (S. 144/145)	S1, S2, S3, S4, S8, M4, M6, U1, U2	1a, 1b, 1d, 2b, 4a, 4b, 4c, 5b, 7b, 7c, 7d	Gewächshauskultur	
Biohof Schepers (S. 146/147)	S1, S2, S3, S4, S8, M2, M4, M6, M7, U2, H1, H2	1, 2, 4, 5b, 7	ökologische Landwirtschaft	
Landwirtschaft so oder so!? (S. 148/149)	S2, S3, S4, S8, M4, M6, M7, U2	1, 2, 4, 5d, 7b, 7d	artgerechte Tierhaltung, konventionelle Landwirtschaft, ökologische Landwirtschaft	
* Vom Landwirt zum Energiewirt (S. 150/151)	S1, S2, S3, S4, S8, M1, M4, M6, M7, U1, U2, H2	1a, 1b, 1c, 4, 5d, 7	nachwachsender Rohstoff	
Landwirtschaftsgebiete in Deutschland (S. 152/153)	S1, S2, S3, S4, S8, M1, M3, M4, M6, H2	2b, 4b	Dauerkultur	
Topografische Verflechtung: Regionen unterschiedlicher landwirtschaftlicher Nutzung in den deutschen Großlandschaften				
TERRA Training (S. 154/155)	S1, S2, S3, S4, S8, M4, M6, M7, U1, U2, H2	2a, 4b, 5d	vgl. S. 154	
7. Wohin in Ferien und Freizeit (S. 156–191)				
Inhaltsfeld 3: Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge Schwerpunkte: – Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten und des touristischen Angebots in Küsten- und Hochgebirgslandschaften – physiognomische und sozioökonomische Veränderungen einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr – das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden				
AT Wohin in Ferien und Freizeit (S. 156/167)	S6, M4			
* Wohin die Reise geht (S. 158/159)	S1, S2, S3, S6, S8, M4, M6, U1, U2, H1, H2	1a, 2a	Tourismus	
Lust auf Meer (S. 160/161)	S1, S2, S3, S6, S8, M1, M3, M4, M6	1a, 2a, 4b	Hauptsaison, Saison	
Ebbe und Flut (S. 162/163)	S2, S6, S8, M4, M6, M7		Ebbe, Flut, Gezeiten, Sturmflut, Watt	
Nationalpark Wattenmeer (S. 164/165)	S1, S2, S3, S6, S7, S8, M1, M3, M4, M6, U2	1a, 1b, 1d, 4b, 7c	Nationalpark, Wattenmeer	

Ferien an der Ostsee (S. 166/167)	S1, S2, S3, S6, S7, S8, M1, M3, M4, M6, U1, U2, H2	s.o.		
Lust auf Gebirge (S. 168/169)	S1, S2, S3, S6, S7, S8, M1, M4, M6, M7,	s.o.	Höhenstufe	
Vom Bergdorf zum Ferienort (S. 170/171)	S1, S2, S3, S6, S7, S8, M1, M3, M4, M6	1a, 4c, 5b	Fremdenverkehr, Fremdenverkehrsort, Massentourismus, Sommersaison, Wintersaison	
Alp(en)traum (S. 172/173)	S1, S2, S3, S6, S7, S8, M1, M3, M4, M6, U1, U2	1, 2b, 4b, 4c, 5b		
M Einen Text auswerten (S. 174/175)	S1, S2, S3, S6, S7, S8, M1, M3, M4, M6, U2	1, 2, 4b, 4c, 5b, 7		
In Hindenlang ist manches anders (S. 176/177)	S1, S2, S3, S6, S7, S8, M1, M3, M4, M6, U2, H2	1, 2, 4b, 4c, 5a, 5b, 5d, 7	sanfter Tourismus	
* Lust auf Sonne (S. 178/179)	S1, S2, S3, S6, S7, S8, M1, M3, M4, M6, U1, U2, H2	1, 2a, 2b, 4b, 4c, 7, 8a, 8c	Massentourismus	
* Künstliche Erlebniswelten (S. 180/181)	S1, S2, S3, S6, S7, S8, M1, M3, M4, M6, U1, U2, H2	1, 2a, 2b, 4b, 4c, 5b, 7	* künstliche Erlebniswelten	
M Eine Befragung durchführen (S. 182/183)	M2, M4, M5, M6, H1, H2	1a		
*M Informationen sammeln: Fahrt ins Schokoladenmuseum Köln (S. 184/185)	M4, M6, H2	1a, 1d		
***M** Wir planen einen Wochenendausflug mit Bus und Bahn (S. 186/187)	s.o.	1	ÖPNV	
Feriengebiete in Europa (S. 188/189)	S1, S2, S3, S5, S6, S7, S8, M1, M3, M4, M5, U2	1, 2a, 2b, 3b, 4b, 8b		
Topografische Verflechtung: Hauptzielgebiete deutscher Touristen in verschiedenen Staaten Europas				
TERRA Training (S. 190/191)	S2, S3, S6, S7, S8, M4, M6, M7, U1, U2	1, 7	vgl. S. 190	

8. M Projekt: Strom, Wasser, Müll – woher und wohin? (S. 192–205)				
AT Projekt: Strom, Wasser, Müll – woher und wohin? (S. 192/193)	M4	1d		
*M Ein Projekt durchführen (S. 194/195)	M2, M4, M6, M7, H1, H2			
Woher kommt unser Wasser? (S. 196/197)	S7, S8, M2, M3, M4, M6, M7, H1, H2	1a, 1d	Grundwasser, Trinkwasserversorgung, Wasserkreislauf	
Wohin geht unser Abwasser? (S. 198/199)	S7, S8, M2, M4, M6, M7, U2, H1, H2	1d, 2a	Abwasser, Kläranlage	
Woher kommt unser Strom? (S. 200/201)	S7, S8, M2, M3, M4, M6, M7, U1, U2, H1, H2	1a, 1b, 1d, 2a, 2b, 4b, 4c, 7c, 7d, 8a, 8b	Energieträger, erneuerbare Energie, Fossile Energieträger, Fotovoltaik, Kernkraft	
* Abfall entsorgen – aber wie? (S. 202/203)	S7, S8, M1, M2, M3, M4, M6, M7, U1, U2, H1, H2	1d, 4b, 7	Abfallentsorgung	
M Eine Wandzeitung gestalten (S. 204/205)	H1, H2			
9. Garzweiler – ein Raum unter der Lupe (S. 206–215)				
Vorstufe einer fragengeleiteten Raumanalyse zur Verdeutlichung der idiographischen Ausprägung von zuvor in den Inhaltsfeldern erarbeiteten allgemeingeographischen Einsichten				
AT Garzweiler – ein Raum unter der Lupe (S. 206/207)	M3, M4			
M Einen Raum analysieren (S. 208/209)	S3, M1, M3, M4, M6, H2		Raumanalyse	
Der Tagebau verändert die Landschaft (S. 210/211)	S1, S2, S3, S8, M1, M3, M4, M6, M7, H2	4b, 4c, 7, 8a	Braunkohle, Braunkohlentagebau, Köhleflöz, Tagebau	
Umsiedeln – aber wie? (S. 212/213)	S1, S2, S3, S8, M1, M3, M4, M6, U1, U2, H2	s.o.	Umsiedlung	
Landschaft aus zweiter Hand (S. 214/215)	S1, S2, S3, S8, M1, M3, M4, M6, U1, U2, H2	1, 2, 4, 7	Rekultivierung	

Kompetenzerwartungen am Ende der Stufe 5

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz	Urteilskompetenz
	Die Schülerinnen und Schüler …		
• **beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungsbereich,** • **stellen wesentliche Aspekte des Wandels in Industrie, Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich dar und leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebens-bedingungen der Menschen ab,** • **zeigen Zusammenhänge zwischen den naturgeo-graphischen Gegebenheiten, einzelnen Produktionsfaktoren und der landwirtschaftlichen Nutzung auf,** • **unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe nach Merkmalen, teilräumlicher Gliederung und Versorgungs-angeboten,** • **beschreiben einzelne, durch landwirtschaftliche und touristische Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsschäden und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung ,** • **wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an.**	• nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung, • beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographisch relevanten Sachverhalte, • entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende und der Maßstabsleiste themenbezogen Informationen, • gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogen Informationen, • erstellen aus Zahlenreihen (in Abstimmung mit den Lernfortschritten im Mathematikunterricht) einfache Diagramme, • entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie wieder, • arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen.	• führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch, • stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar.	• können raumbezogene Sachverhalte und einfach strukturierte Problemstellungen unter Anwendung der erworbenen Kompetenzen hinsichtlich ihrer Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit und deren Gestaltung beurteilen. • unterscheiden zwischen Pro- und Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten, • vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig.

Klasse 7

Unterrichtsvorhaben in Anlehnung an die Kapitel im Lehrbuch TERRA 2 * = fakultativ (über KLP hinaus)	Vermittelte Kompetenzen	Rahmenvorgaben Ökonomische Bildung	Grundbegriffe	Stun-den-zahl
*** 1. Die Welt erforschen (S. 4–15)**				
***AT** Die Welt erforschen (S. 4/5)				
*Die Welt wird entdeckt (S. 6/7)	S9, M8, M9			
*Mit Magellan um die Erde (S. 8/9)	S9, M8			
*Die Reisen des Alexander von Humboldt (S. 10/11)	S9, M8, U7		Kolonisator	
So forschen Geographen heute – Der Aralsee (S. 12–15)	S9, S10, S11, S12, M8, M9, M10, U6, U7, U8		Baumwollanbau, Salzsee	
2. Beleuchtungszonen der Erde (S. 16–23)				
Beleuchtungszonen der Erde (S. 16/17)	S9, S10, M8, M9		Beleuchtungszonen	
*Die Erwärmung der Erde (S. 18/19)	S9, S10, M8, M9, M10		Exposition, Beleuchtungszonen, Sonneneinstrahlung, Temperaturzone	
*Tageslängen und Jahreszeiten (S. 20/21)	S9, S10, M8, M9, M10		Beleuchtungszonen, Jahreszeiten, Polare Zone, Tropenzone, Zenit, Zenitalregen	
M Klimadiagramme auswerten (S. 22/23)	M4, M5		Klimadiagramme, Vegetationszeit, Klima, arides Klima, humides Klima	
8. Landschaftszonen der Erde (S. 128–141)				
Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen Schwerpunkt: Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation				
AT Landschaftszonen der Erde (S. 128/129)	S9, S10, M8, M9		Landschaftszone, Subtropen	
Vom Äquator zum Pol (S. 130–133)	S9, S10, S21, M8, M9, M10, M11, M12, M16, U7		Klimadiagramm	
Höhenstufen der Vegetation (S. 134/135)	S9, S10, S12, S21, M8, M9, M10, M11, M12, M15, M16, U7		Höhengrenze, Höhenstufe der Vegetation	
Topografische Verflechtung: Landschaftszonen der Erde (S. 136/137)	S9, S10, M8, M9		Landschaftszone, Subtropen	
Topografische Verflechtung:	S9, S10, S12, M8, M9	4b, 4c		

Grenzen der Lebensräume (S. 138/139) ***Topografische Verflechtung:** Landschaftszonen – vom Menschen verändert (S. 140/141)	S9, S10, S11, S12, S21, M8, M9, M10, M16, U7		Landschaftszone	
3. In der Kalten Zone (S. 24–45)				
Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen Schwerpunkt: Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen Inhaltsfeld 4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen Schwerpunkt: Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)				
AT In der Kalten Zone (S. 24/25)	S9, S10, M8, M9		Kalte Zone	
*Arktis und Antarktis – ein Vergleich (S. 26/27)	S9, S10, M8, M9, M10	7c	Arktis, Antarktis, Eisberg, Inlandeis, Meereis, Packeis, Polargebiet, Schelfeis, Treibeis	
Endlos der Tag – endlos die Nacht (S. 28/29)	S9, S10, M8, M9, M10		Mittsommer, Polarnacht, Polartag	
Leben in der Kälte (S. 30/31)	S9, S10, M4, M8, M9, M10		Dauerfrostboden, Flechten, Permafrost, Tundra, Vegetationsperiode, Vegetationszeit, Wachstumszeit	
Wir in Nunavut (S. 32/33)	S9, S10, S12, M8, M9, M10, M16, U7	1a, 1d, 5a, 5b, 7b, 7c	Inuit, Nomaden	
Transalaska-Pipeline (S. 34/35)	S9, S10, S11, S12, M8, M9, M10, M16, U7	1a, 1d, 4b, 7c	Pipeline	
M Ein Wirkungsschema erstellen (S. 36/37)	S10, S11, S12, M9, M10, M16, U6, U7, U8, H2	1a, 1d, 4b, 7c	Wirkungsschema	
Das grüne Gold bewahren (S. 38/39)		1a, 1d, 4b, 7a, 7b, 7c, 8c, 8d	borealer Nadelwald, Taiga	
M Ein Satellitenbild auswerten (S. 40/41)	S9, S10, S11, S12, M8, M9, M10, M16, U6, U7, U8, H4	1a, 1d, 4b, 7c	Satellitenbild	
An der Kältegrenze des Ackerbaus (S. 42/43)	S9, S10, S11, S12, M8, M9, M10, M11, M13	1a, 1d, 4b, 4c, 7c	Sommerweizen, Winterweizen, Wachstumszeit	
Training (S. 44/45)	S9, S10, S12, M8, M9, M10, M16	1, 4, 5, 7	vgl. SB S. 44	
4. In der Wüste (S. 46–65)				
Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen Schwerpunkte: – Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen – Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen Inhaltsfeld 4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen				

Schwerpunkt: Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)				
AT In der Wüste (S. 46/47)	S9, S10, M8, M9		Wüste	
M Einen Lernzirkel gestalten (S. 48/49)	M10		Lernzirkel, Stationenlernen	
Station 1: Erkenne den Typ (S. 50/51)	S9, S10, M8, M9, M10, M16		Binnenwüste (Regenschattenwüste), Küstenwüste, Passatwüste o. Wendekreiswüste	
Station 2: Wüsten – ein Meer aus Sand? (S. 52/53)			Felswüste, Hamada, Sandwüste, Erg, Pilzfelsen, Salzsee, Schott, Wadi, Kies- o. Geröllwüste, Serir	
Station 3: Wasser in der Wüste (S. 54/55)	S9, S10, M8, M9, M10, M16		artesischer Brunnen, fossiles Wasser, Grundwasser, Oberflächenwasser, Quelle	
Station 4: Oasen (S. 56/57)	S9, S10, S12, S14, S18, S20, M8, M9, M10, M16	1a, 1d, 4b, 5a, 5b, 5d, 7b, 7c, 8c, 8d	Nomade, Oase, Oasengarten	
Station 5: In der längsten Oase der Welt (S. 58/59)	S9, S10, M8, M9, M10, M13, M16		Oase, Satellitenbild	
Station 6: More crop per drop (S. 60/61)	S9, S10, S12, M8, M9, M10, M16, U7, U8	1a, 1d, 7b, 7c	Bewässerungstechniken, Bodenversalzung, Graben- u. Furchenbewässerung, Karussellberegnung, Tröpfchenbewässerung	
Station 7: Meister der Anpassung (S. 62/63)	S9, S10, M8, M9, M10, M16		Kamel	
Station 8 (Training): Wüstenfit? (S. 64/65)	S21		s. o.	
5. In den Savannen (S. 66–85)				
Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen Schwerpunkte: – Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen – Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen Inhaltsfeld 4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen Schwerpunkt: Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)				
AT In den Savannen (S. 66/67)	S9, S10, M8, M9		Savanne, Sahel(zone), Wüste	
Savanne ist nicht gleich Savanne (S. 68/69)	S9, S10, M8, M9, M10, M16		Feuchtsavanne, Trockensavanne, Dornsavanne	
Regenzeiten und Trockenzeiten in den Savannen (S. 70/71)	S9, S10, M8, M9, M10, M15, M16		Passat, ITC, Wind, Hochdruckgebiet, Trockenzeit	
M Im Sahel wächst die Wüste (S. 72/73)	S9, S10, M8, M9, M10	1a, 1d, 5b, 7a, 7b, 7c, 7d, 8c	Desertifikation, Sahel, Gruppenpuzzle, Wirkungsgefüge	
Gruppe 1: Zu wenig Niederschlag? (S. 74/75)	S9, S10, S11, S12, M8, M9,	s. o.	Dürre(-periode), Niederschlagsvariabilität	

	M10, M16			
Gruppe 2: Zu viele Tiere? (S. 76/77)	S9, S10, S11, S12, M8, M9, M10, M16	s. o.	Überweidung	
Gruppe 3: Zu viele Menschen? (S. 78/79)	S9, S10, S11, S12, M8, M9, M10, M16	s. o.	Hirse	
Gruppe 4: Zu wenig Geld? (S. 80/81)	S9, S10, S11, S12, M8, M9, M10, M16	s. o. und 3a	Baumwollanbau, Nomaden	
Mit einfachen Mitteln gegen die Wüste (S. 82/83)	S9, S10, S11, S12, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U7, U8, H4	s. o.	Hilfe zur Selbsthilfe	
Training (S. 84/85)	S9, S10, S21, M8, M9, M10, M16, U6, U7, U8, H4		vgl. SB S. 84	

Kompetenzerwartungen am Ende der Stufe 7

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz	Urteilskompetenz
	Die Schülerinnen und Schüler …		
• **beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen)und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen,** • **kennen Ursachen der Entstehung von Klima- und Landschaftszonen** • **kennen typische Merkmale unterschiedlicher Klimazonen und führen unterschiedliche Lebens- und Nutzungsformen des Menschen auf die gegebenen Geoelemente und Geofaktoren zurück**	• orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln • lesen, interpretieren und stellen Klimadiagramme selbständig her • ordnen Klimadiagramme unterschiedlichen Klima- und Landschaftszonen zu • beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) • recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen, • stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.	• stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar. • erstellen thematische Karten • erstellen Wirkungsgeflechte und Fließdiagramme	• fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ, • reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch. • beurteilen die menschlichen Lebensweisen gemessen an den klimatischen Voraussetzungen

Klasse 8

Unterrichtsvorhaben in Anlehnung an die Kapitel im Lehrbuch TERRA 2 * = fakultativ (über KLP hinaus)	Vermittelte Kompetenzen	Rahmenvorgaben Ökonomische Bildung	Grundbegriffe	Stun-den-zahl
6. Im Tropischen Regenwald (S. 86–109)				
Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen Schwerpunkt: naturgeographisches Wirkungsgefüge des Tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens Inhaltsfeld 4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen Schwerpunkt: Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)				
AT Im Tropischen Regenwald (S. 86/87)	S9, S10, S11, M8, M9		Tropischer Regenwald	
Faszination Tropischer Regenwald (S. 88–91)	S9, S10, M8, M9, M10, M15		Tageszeitenklima, Stockwerkbau, Urwaldriese, Kronenschicht, Strauch- und Krautschicht, Ökosystem, Artenvielfalt, Nährstoffkreislauf	
Roden – brennen – anbauen – wandern (S. 92/93)	S9, S10, S11, S12, M8, M9, M10, M12, M16, U6, U7, U8	7b, 7c	indigene Völker, Mischkultur, Primärwald, Sekundärwald, Wanderfeldbau, Brandrodungswanderfeldbau, shifting cultivation, Yanomami	
Auf der Palmölplantage Surya (S. 94–97)	S9, S10, S11, S12, S20, S21, M8, M9, M10, M12, U4, U6, U7, U8	1a, 1d, 2c, 4a, 4b, 5b, 7b, 7c, 7d, 8c, 8d	Dauerkultur, Monokultur, Ölpalme, Plantage, WWF	
40 Fußballfelder pro Minute! (S. 98/99)	S9, S10, S11, S12, S20, M8, M9, M10, M11, M16, U6, U7	1a, 1d, 2c, 7b, 7c, 8c, 8d	Regenwaldzerstörung, Agrarkolonisation	
Abgeholzt ist schnell, aber dann … (S. 100/101)	S9, S10, S11, S12, M8, M9, M10, M16, U6, U7	1a, 1d, 2c, 7a, 7b, 7c, 7d, 8c, 8d	Erosion, Yanomami	

Nachhaltig nutzen und bewahren (S. 102/103)	S9, S10, S11, S20, M8, M9, M10, M14, M16, U3, U6, U7, U8	1d, 2c, 7a, 7b, 7c, 7d	Mischkultur, Baumschwebebahn	
*Der Regenwald geht alle an (S. 104/105)	S9, S10, S11, S12, S20, S21, M8, M9, M10, M14, M16, U3, U4, U5, U6, U7, U8, U9, H3, H6	1a, 1d, 2c, 7a, 7b, 7c, 7d, 8d	Artenvielfalt	
M Eine Pro-Kontra-Diskussion führen (S. 106/107)	S9, S10, S11, S12, S21, M16, U6, U7, U8, U9, H4, H6	1a, 1d, 2c, 7a, 7b, 7c, 7d, 8c, 8d	Pro-Kontra-Diskussion, Raubbau	
Training (S. 108/109)	S9, S10, S11, S21, M8, M9, M10, M16, U6, U7, U8, U9, H4, H6	1a, 1d, 2c, 7a, 7b, 7c, 7d, 8c, 8d	vgl. SB S. 108	
7. In der Gemäßigten Zone (S. 110–127)				
Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen Schwerpunkte: – die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung – Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen Inhaltsfeld 4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen Schwerpunkt: Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)				
AT In der Gemäßigten Zone (S. 110/111)	S9, S10, M8, M9		Gemäßigte Zone	
*Gemäßigt ist nicht gleich gemäßigt (S. 112/113)	S9, S10, M8, M9, M10, M11, M16		ozeanisches Klima, kontinentales Klima, Vegetationszeit, winterkalte Steppe, winterkalte Wüste, sommergrüne Laub- und Mischwälder	
Kornkammern Steppe (S. 114/115)	S9, S10, S11, S12, S21, M8, M9, M10, M11, M16, U7		Tschernosem, Schwarzerde, Steppe, Sommerweizen, Winterweizen	
M GIS: Aus einer Tabelle eine Karte gestalten (S. 116/117)	S9, S10, M8, M9, M10, M13, M16		GIS	
Fruchtbar – solange Boden da ist (S. 118/119)	S9, S10, S11, S12, M8, M9, M10, M12		Bodenerosion, Bodenkontamination, Erosionsschutz	

*Einst waren hier Urwald und wildes Wasser (S. 120/121)	S9, S10, S11, S12, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M16, U7, U8	7b, 7c	Aue, Retentionsraum, Hochwasser, Überschwemmung	
Der Kölner Pegel meldet (S. 122/123)	S9, S10, S11, S12, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M16, U6, U7, U8	7c	Einzugsgebiet, rezente Aue, Altaue, morphologische Aue, Hochwasserschutzmaßnahmen	
Training (S. 126/127)	S9, S10, S11, S12, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M13, M16, U6, U7, U8, U9, H3, H6	1d	vgl. SB S. 126	
9. Unruhige Erde (S. 142–167)				
Inhaltsfeld 4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen Schwerpunkt: Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken (Erdbeben, Vulkane, Hurrikane)				
AT Unruhige Erde (S. 142/143)	S9, S10, M8, M9			
Wenn sich die Erde rührt (S. 144–147)	S9, S10, S12, S21, M8, M9, M10, M15, M16		Vulkanismus, Schichtvulkan, childvulkan, Lava, Magma, Erdbeben, Tsunami	
Den Ursachen auf der Spur (S. 148–153)	S9, S10, S21, M8, M9, M10, M15, M16		Seismograph, Hypozentrum, Epizentrum, Schalenbau, Erdkruste, ozeanische Kruste, kontinentale Kruste, Gesteinshülle, Litosphäre, Erdmantel, Fließzone, Erdkern, Geothermische Tiefenstufe, Erdbebenwelle, Druckwelle, Scherwelle, Kontinentverschiebung, Platte, Platten-tektonik, Konvektionsströmung, Abtauchzone, Subduktionszone	
M Im Internet recherchieren (S. 154/155)	S9, M9, M12		Internetrecherche	
Dem Bären das Fieber messen (S. 156/157)	S9, S10, S21, M8, M9, M15, M16		Hurrikan, tropischer Wirbelsturm	
Tornados (S. 158/159)	S9, S10, S21, M8, M9, M15, M16		Tornado, Wirbelsturm	
Leben mit Naturrisiken (S. 160–163)	S9, S10, S11, S12, S21, M8, M9, M10, M14, M15, M16, U7, U8		Naturereignis, Naturrisiko, Naturkatastrophe, Frühwarnsystem, Katastrophenschutz, Eruption	
Topografische Verflechtung: Naturgefahren weltweit (S. 164/165)	S9, S10, S21, M8, M9, M10, M11, M16, U7		Naturgefahr, Naturkatastrophe	
Training (S. 166/167)	S9, S10, S11, S21, M8, M9, M10, M12, M15, M16, U6, U7, H4		vgl. SB S. 166	

10. Räume entwickeln sich (S. 168–197)				
Inhaltsfeld 6: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung Schwerpunkte: – Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen – das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt Inhaltsfeld 8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung Schwerpunkt: Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung				
AT Räume entwickeln sich (S. 168/169)	S9, S10, M8, M9			
Dubai – die Weltmetropole von Morgen? (S. 170–175)	S9, S10, S12, S14, S16, S17, S18, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U6, U7, U8, H4	1a, 4b, 4c, 5b, 7a, 7b, 7d, 8c, 8d	Infrastruktur, Gastarbeiter, Bruttoinlands-produkt, Freihandelszone, Tourismus, Landgewinnung, Meerwasserentsalzung	
*Japan – Entwicklung ohne Rohstoffe (S. 176–179)	S9, S10, S12, S16, S17, S21, M8, M9, M10, M16, U7	1a, 2c, 4a, 4b, 4c, 5b, 7d, 8c, 8d	Kaizen, Zulieferfirma	
*Japan – Raumnot macht erfinderisch (S. 180/181)	S9, S10, S11, S20, S21, M8, M9, M10, M15, M16, U7, U8		Neulandgewinnung	
*Armes Bolivien – Reiches Bolivien? (S. 182–185)	S9, S10, S11, S12, S13, S14, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U7	1a, 1d, 2a, 4a, 4b, 5b, 7b, 8c, 8d	Großbetrieb, Großgrundbesitz, Hazienda	
*USA – The Roots of Industrialization (S. 186/187)	S9, S10, S16, S20, S21, M8, M9, M10, M12, M16	1a, 4b, 4c, 5b, 8c	Manufacturing Belt, Rustbelt, Belt	
*USA – Modern Industries – New Jobs (S. 188/189)	S9, S10, S16, S17, S20, S21, M8, M9, M10, M12, M16	1a, 4b, 4c, 5b, 8c	Sunbelt	
*USA – From Familiyfarm to Agrobusiness (S. 190/191)	S9, S10, S12, S16, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U7	1a, 2b, 4b, 4c, 5b, 5d, 8c	Family Farm, Familienbetrieb, Agrobusiness, Feedlot	
M Eine thematische Karte auswerten (S. 192/193)	S9, S10, S12, S21, M8, M9, M10, M16, U6, U7	2b, 4b		
M Eine Kartenskizze zeichnen (S. 194/195)	S9, S10, M8, M9, M10, M11, H3		Kartenskizze	
Training (S. 196/197)	S9, S10, S14, S16, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M14, M16, U3, U6, U7, U8, H3, H4	1a, 2b, 4b, 4c, 5b, 6b, 7b, 8c, 8d	vgl. SB S. 196	

***11. Borneo – eine Raumanalyse (S. 198–211)**				
Inhaltsfeld 6: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung Schwerpunkt: Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen Inhaltsfeld 8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung Schwerpunkt: landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung				
***AT** Borneo – eine Raumanalyse (S. 198/199)	S9, S10, M8, M9, M14		Raumanalyse	
***M** Einen Raum analysieren (S. 200/201)	S9, S10, M8, M9, M10, M14, M15			
*Borneo im Überblick (S. 202/203)	S9, S10, M8, M9, M14			
*Naturreichtümer nutzen (S. 204–211)	S9, S10, S11, S12, S16, S18, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M14, M16, U3, U5, U6, U7, U8, H4	1a, 1d, 2b, 4b, 4c, 5b, 7a, 7b, 7c, 7d, 8c, 8d	WWF, Sekundärwald	

Kompetenzerwartungen am Ende der Stufe 8

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz	Urteilskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler …			
• **beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen,** • **erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung,** • **stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf,**	• beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) • recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen, • stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.	• planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen, • vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze • zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert,	• sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener • Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen, • fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ, • reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch.

Klasse 9

Unterrichtsvorhaben in Anlehnung an die Kapitel im Lehrbuch TERRA * = fakultativ (über KLP hinaus)	Vermittelte Kompetenzen	Rahmenvorgaben Ökonomische Bildung	Grundbegriffe	Stun-den-zahl
***1. Die Welt verändern (S. 4–9)**				
*AT: Die Welt verändern (S. 4/5) *Globale Herausforderungen (S. 6–9)	U6 S9, M8, M9, U6, U8	7	Eine Welt, IPCC, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung, Nachhaltigkeit, Stadt	
2. Eine Welt – ungleiche Welt? (S. 10–41)				
Inhaltsfeld 6: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung Schwerpunkte: – Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten – Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen – das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt – Chancen und Risiken des Dritte-Welt-Tourismus für die Entwicklung der Zielregion Inhaltsfeld 7: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem Schwerpunkt: Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern Inhaltsfeld 8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung Schwerpunkt: landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung				
AT: Eine Welt – ungleiche Welt? (S. 10/11)	S15, M9, M10, U3			
Wirtschaftsleistung als Maßstab? (S. 12/13)	S9, S15, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U7	8c, 8d	Bruttoinlandsprodukt (BIP), Dritte Welt, Eine Welt, Entwicklungsland, Indikator, Industrieland, Kaufkraftparität (PPP), Kaufkraftstandard (KKS), Pro-Kopf-Einkommen, Schwellenland, Transformationsland	
Länger lebt, wer ... (S. 14/15)	S9, S15, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U7	8c, 8d	Kindersterblichkeit, Lebenserwartung, Säuglingssterblichkeit	
Bildung nicht für jeden? (S. 16/17)	S9, S15, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U7	8c, 8d	Alphabetisierungsrate, Analphabet, Analphabetenrate, Bildung, Einschulungsrate	
Hungern müsste niemand, wenn ... (S. 18/19)	S9, S15, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U7	8c, 8d	Fehlernährung, Kalorienumsatz, Mangelernährung, Überernährung, Unterernährung	

Topographische Verflechtung: HDI – den Entwicklungsstand erfassen (S. 20/21)	S9, S15, S19, S21, M8, M9, M10, M16, U7	8c, 8d	Human Development Index (HDI), United Nations Development Program (UNDP), Unterentwicklung	
Mit dem WebGIS Geoinformationen filtern (S. 22/23)	S9, S15, S19, S21, M8, M9, M10, M11, M13, M16		Einschulungsrate, GIS, WebGIS	
*Arm und reich auch bei uns (S. 24/25)	S9, S19, S21, M8, M9, M10, M12, M13, M14, M16, U7, H3	2c, 6	Grundversorgung, Transferleistung	
Arbeiten müssen oder wollen? (S. 26/27)	S9, S19, S21, M9, M10, M12, M13, M14, M16, U5, U7, H3	8c, 8d	informeller Sektor, Kinderarbeit, Kinderrechtskonvention	
Bittere Schokolade (S. 28/29)	S9, S10, S12, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U7, U8, H6‘	2, 4a, 5d	fairer Handel (fair trade), Genossenschaft, Kakao, Terms of Trade	
Ungleicher Welthandel (S. 30/31)	S9, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U3, U6, U7, H4	3a, 8c, 8d	Transnationaler Konzern (TNC), Welthandel, World Trade Organization (WTO)	
Es gibt viele Arten zu helfen (S. 32/33)	S9, S12, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M14, M16, U6, U7, U8, H4	1, 3c, 5b, 7d	fairer Handel (fair trade), Weltladen	
Fernreisen so oder so? (S. 36–39)	S9, S18, S21, M8, M9, M10, M14, M16, U6, U7, U8, U9, H6	1, 5b, 7, 8c	Ferntourismus, Halbnomadismus, Himba	
*Training (S. 40/41)	S9, S10, S12, S18, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U3, U4, U6, U7, U8, H3, H5, H6	1, 2, 4c, 5b, 6, 7b, 7c, 7d, 8c, 8d	vgl. SB S. 40	
3. Immer mehr Menschen? (S. 42–65)				
Inhaltsfeld 7: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem Schwerpunkt: Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern				
AT: Immer mehr Menschen (S. 42/43)	S9, S15, S21, M8, M9, M10, M16		Weltbevölkerungsuhr	
Immer mehr, immer schneller, überall? (S. 44-47)	S9, S15, S19, S21, M8, M9, M10, M15, M16		Altersstruktur, Altersstruktureffekt, demographischer Übergang, Geburtenrate, natürliches Bevölkerungswachstum,	

Kinder (un)erwünscht? (S. 48/49)	S9, S15, S21, M8, M9, M10, M16, U5, U7	6b	Ersatzniveau, Sterberate, totale Fruchtbarkeitsrate (TFR), Verdopplungszeit, Wachstumsrate, zweiter demographischer Übergang	
***Topographische Verflechtung:** Verteilung der Weltbevölkerung (S. 50/51)	S9, S15, S21, M8, M9, M10, M11, M12, M13, M16, U3, U7		Weltbevölkerung	
M Statistiken richtig auswerten (S. 52/53)	S9, S21, M8, M9, M10, U3, U4, U7		absolute Zahl, relative Zahl, Statistik	
M Bevölkerungspyramiden auswerten (S. 54/55)	S9, S19, S21, M8, M9, M10, M11, M15, M16, U3, U5, U7		Altersstruktur, Altersstruktureffekt, Bevölkerungspyramide	
*India – soon number 1 (S. 56/57)	S9, S15, S21, M8, M9, M10, U7	6	Bevölkerungsplanung, Family Planning Program (Familienplanungsprogramm)	
Entwicklung ist weiblich (S. 58/59)	S9, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U6, U7, U8	1, 3c, 5b, 7d		
M Vernetzt denken lernen (S. 60/61)	S9, S15, S21, M8, M9, M10, M16, U5, U7		Bewertungsmatrix, Mind-Map, Wirkungsschema	
Vom Babyboom zum Omaboom? (S. 62/63)	S9, S15, S21, M8, M9, M10, M15, M16, U3	6b, 6c	demographisches Altern, individuelles Altern	
*Training (S. 64/65)	S9, S15, S21, M8, M9, M10, M15, M16, U3, U4	6b, 6c	Vgl. SB S. 64	
4. Auf der Suche nach Zukunft (S. 66–81)				
Inhaltsfeld 7: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem Schwerpunkte: –Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern –räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten				
AT: Auf der Suche nach Zukunft (S. 66/67)	S9, S21, M8, M9, M10, M16, U3, U4, U6			
Transmigrasi (S. 68/69)	S9, S10, S12, S14, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M16, U3, U7, U8, H4	6	Transmigrasi, Transmigration, Umsiedlung	
Auf der Flucht (S. 70/71)	S9, S10, S12, S14, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M14, M16, U3, U7, U8, H4	8c, 8d	Binnenflüchtling, Flüchtling	

Immer der Arbeit nach (S. 72/73)	S9, S10, S12, S14, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M14, M16, U3, U7, U8, H4	2, 5, 6, 8	Arbeitsmigrant, Aussiedler, Facharbeiter, Flüchtling, Wanderarbeiter	
Migration und Integration (S. 74/75)	S9, S14, S15, S21, M8, M9, M10, M16, U3, U5, U6, U7	2, 5, 6, 8	Integration, Migration	
***M** Rollenspiel: Soll Pepe auswandern (S. 76/77)	S9, S12, S14, S15, S21, M8, M9, M10, M14, M16, U3, U6, U7, H4		illegale Migration, Rollenspiel	
***Topographische Verflechtung:** Migration weltweit (S. 78/79)	S9, S10, S12, S14, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M14, M16, U3, U7, U8, H4	5, 6	Abwanderungsland, Arbeitsmigrant, Außenmigration, Binnenmigration, Emigrant, Flüchtling, Immigrant, Migration, Wanderung, Zuwanderungsland	
*Training (S. 80/81)	S9, S10, S11, S12, S15, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M12, M14, M16, U3, U4, U6, U7, U8, H3, H4	2b, 5a, 5b, 6, 7a, 7b, 8c, 8d	vgl. SB S. 80	
5. Wachsen und Schrumpfen von Städten (S. 82–107)				
Inhaltsfeld 7: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem Schwerpunkt: Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern				
AT: Wachsen und Schrumpfen von Städten (S. 82/83)	S9, S13, S21, M8, M9, M10, M16, U3		Stadt, Stadtschrumpfung	
Köln wächst (S. 84-87)	S9, S13, S14, S21, M8, M9, M10, M12, M16, U7	4b	Stadtstruktur	
Modell der westeuropäischen Stadt (S. 88/89)	S9, S13, S20, S21, M8, M9, M10, M15, M16, H3		Stadtmodell	
Mexiko – Magnet oder Monstrum (S. 90–93)	S9, S13, S14, S15, S21, M8, M9, M10, M11, M15, M16, U7, H4	5b, 6	Agglomeration, informeller Sektor, Landflucht, Marginalsiedlung, Pull-Faktor, Push-Faktor, Slum, Stadt	
*Megalopolis Boswash (S. 94/95)	S9, S13, S14, S21, M8, M9, M10, M11, M16, U5, H3		Central Business District (CBD), Megalopolis, Suburbanization (Suburbanisierung)	
***M** Mit Google Earth arbeiten: Der Verstädterung auf der Spur (S. 96/97)	S9, S13, S14, S20, S21, M8, M9, M10, M13, M16, U7, H3		Verstädterung	
Schrumpfende Städte (S. 98–101)	S9, S13, S14, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U3, U7, U8	5a, 5b, 6c, 8b	Leerstandsspirale, perforierte Stadt, Stadtschrumpfung, Stadtumbau	

*Zukunft – nachhaltige Stadtentwicklung (S. 102/103)	S9, S13, S14, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U3, U7, U8, H3		Agenda 21, nachhaltige Stadtentwicklung	
***Topographische Verflechtung:** Megastädte (S. 104/105)	S9, S13, S14, S15, S21, M8, M9, M10, M12, M16, U3, U5, U6, U7, H3		Bevölkerungsfortschreibung, Megacity, Megalopolis, Megastadt, Millionenstadt, Verstädterungsgrad	
*Training (S. 106/107)	S9, S13, S14, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M12, M13, U3, U5, U6, U7, U8, H3, H4, H5, H6	6c, 8c, 8d	vgl. SB S. 106	
6. Globalisierung (S. 108–135)				
Inhaltsfeld 8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung Schwerpunkte: – Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung – Global Cities als Ausdruck veränderter Welthandelsbeziehungen				
AT: Globalisierung (S. 108/109)	S9, S16, S17, S21, M8, M9, M10, M16, U3, U4	8c, 8d	Attac, Fair Trade, Fair Work, Finanzkrise, Global City, Globalisierung, Global Player, Global Village, Outsourcing, Terms of Trade, Welthandel	
Was ist Globalisierung? (S. 110/111)	S9, S16, S17, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U3, U7	8c, 8d	Globalisierung, Kommunikationsmedien	
*Immer billiger! Immer schneller! Immer besser? (S. 112–115)	S9, S16, S17, S20, S21, M8, M9, M10, M12, M15, M16, U3, U5, U6, U7, U8	1d, 2, 3c, 6a, 6b, 8c	Container, intermodaler Verkehr, Luftfracht, Finanzkrise, Finanzmarkt	
Global Player adidas (S. 116–119)	S9, S16, S17, S20, S21, M8, M9, M10, M12, M16, U5, U6, U7	1c, 2, 4, 8c, 8d	Aktiengesellschaft, Global Operation, Global Player, internationale Arbeitsteilung, Kinderarbeit, Konzern, Outsourcing, Produktionsschema	
London – eine Global City (S. 120–123) (*Sydney, S. 123)	S9, S13, S14, S16, S17, S20, S21, M8, M9, M10, M12, M16, U7	1d, 2a, 2b, 4b, 5b, 8	Global City, globaler Finanzmarkt, Finanzzentrum, Handelszentrum, internationale Unternehmen, Transnationales Unternehmen (TNC)	
*Global City New York (S. 124/125)	S9, S13, S14, S16, S17, S20, S21, M8, M9, M10, M12, M16, U5, U7, H3	1d, 2a, 2b, 4b, 5b, 8	Gross Domestic Product (GDP) (Bruttoinlandsprodukt/BIP), stock exchange (Börse)	
M Karikaturen auswerten (S. 126/127)	S9, S16, S17, S21, M8, M9, M10, M16, U3, U4, U7, H3		Karikatur	

Globalisierung – Chancen und Risiken (S. 128–131)	S9, S16, S17, S20, S21, M8, M9, M10, M14, U3, U6, U7, U8, H4	8a, 8c, 8d	Cluster, Globalisierungsgewinner, Globalisierungsverlierer, illegale Arbeit	
Topographische Verflechtung: Welthandelsströme (S. 132/133)	S9, S16, S21, M8, M9, M10, M16, U7	8c, 8d	Triadisierung, Welthandel, Welthandelsströme	
*Training (S. 134/135)	S9, S16, S17, S20, S21, M8, M9, M10, M12, M16, U3, U4, U5, U6, U7, H5, H6	1, 2, 3, 4, 5a, 5b, 5d, 6, 7d, 8	vgl. SB S. 134	
7. Landwirtschaft zwischen Ökonomie und Ökologie (S. 136–155)				
Inhaltsfeld 8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung Schwerpunkt: landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung				
AT: Landwirtschaft zwischen Ökonomie und Ökologie (S. 136/137)	S9, S12, S21, M8, M9, M10, M16		Ökologie, Ökonomie	
Paprika – scharf kalkuliert (S. 138/139)	S9, S10, S12, S20, S21, M8, M9, M10, M12, M16, U7, U8	1, 4, 5b, 8b	Absatzmarkt, Intensivanbau, Lohnkosten, Luftfrachtverkehr, Produktionskosten, Standortanspruch, Transportkosten	
Landwirtschaft auf dem Weg zum freien Markt (S. 140–143)	S9, S12, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M12, M16, U3, U4, U5, U6, U7, U8, H3	2, 4, 5d, 7, 8b, 8d	Agrarpolitik, Agrarreform, Betriebsprämie, Direktzahlung, Entkopplung, extensive Nutzung, Garantiepreis, Gemeinsame Agrarpolitik (GAP), Marktordnung, Subvention, Welthandelsorganisation (WTO/ World Trade Organization), Weltmarktpreis	
Zucker für den Weltmarkt (S. 144/145)	S9, S10, S12, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U6, U7	2, 4, 5d, 7, 8b, 8d	Zuckerrohr, Zuckerrübe	
*Der Preis der Baumwolle (S. 146/147)	S9, S10, S12, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M16, U6, U7	2, 4, 5d, 7, 8b, 8d	Baumwolle, cash crops, Welthandelsorganisation (WTO/World Trade Organization)	
Das Mare del Plastico (S. 148/149)	S9, S10, S12, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U6, U7, H6	2, 4, 5d, 7, 8b, 8d	Agrochemie, Bewässerung, illegale Arbeit, Intensivanbau	
*Sind unsere Nahrungsmittel zu billig? (S. 150/151)	S9, S10, S12, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U6, U7, U8	1, 4, 5b, 7b, 8b	nachhaltige Landwirtschaft, Ökobilanz, ökologischer Landbau, ökologischer Rucksack, regionale Landwirtschaft, Transportkosten, „Von-Hier“-Erzeuger	
***Topographische Verflechtung:** Welt-Agrarproduktion (S. 152/153)	S9, S16, S20, S21, M8, M9, M10, M12, M16, U7, H3	7, 8	Agrarhandel	
*Training (S. 154/155)	S9, S10, S12, S21, M8, M9,	1, 2, 4, 5b, 6a, 7, 8	vgl. SB S. 154	

	M10, M12, M16, U3, U4, U7, U9, H5, H6			
8. Europa im Wandel (S. 156–181)				
Inhaltsfeld 8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung Schwerpunkte: – Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung – Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration Inhaltsfeld 6: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung Schwerpunkte: – Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten – Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen Inhaltsfeld 7: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem Schwerpunkt: räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten				
AT: Europa im Wandel (S. 156/157)	S9, S21, M8, M9, M10, M16, U6, U9		Europäische Union (EU)	
Zwischen Integration und Transformation (S. 158/159)	S9, S16, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M16	5, 6, 8	Binnenmarkt, europäische Integration, Europäische Union (EU), Transformation	
Armes und reiches Europa (S. 160/161)	S9, S16, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M12, M15, M16, U6, U7	1a, 2, 4b, 4c, 5b, 6, 8	Agglomerationseffekt, Bruttoinlandsprodukt pro Kopf, Disparitäten, Kaufkraftstandard (KKS), NUTS-Regionen, regionale Disparitäten	
Disparitäten verringern (S. 162/163)	S9, S16, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U6, U7	1a, 2b, 4b, 8a, 8b, 8d	Disparitäten, Kohäsionspolitik, Konvergenz, Phasing-in-Regionen, Phasing-out-Regionen, Regionalpolitik, Strukturpolitik	
CENTROPE im Wettbewerb der Regionen (S. 164–167)	S9, S10, S16, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U6, U7, U8	1a, 2a, 2b, 4b, 8	Strukturwandel, Wettbewerb der Regionen	
Zwischen Standortwettbewerb und Kooperation (S. 168–171)	S9, S16, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M15, M16, U6, U7, H4	1a, 2a, 2b, 4b, 5b, 8	Automobilindustrie, Automotive Cluster, Cluster, Fertigungstiefe, Standortwettbewerb, Wertschöpfungskette, Wettbewerb der Regionen, Zulieferbetrieb	
*Ruhrgebiet - „Rost“ war gestern (S. 172/173)	S9, S16, S17, S20, S21, M8, M9, M10, M16, U6, U7, U8	4, 5b, 7d, 8c	Altindustrialisierte Räume, Industrialisierung, Initiativkreis Ruhr, Metropolregion, Rostgürtel (Rustbelt), Strukturwandel	
*Krupp – eine neue Hoffnung? (S. 174–177)	S9, S16, S17, S20, S21, M8, M9, M10, M12, M15, M16, U6, U7, U8, H3	1a, 1c, 2b, 2c, 4a, 4b, 4c, 5b, 7d, 8a	Krupp-Gürtel, Kulturhauptstadt	

Topographische Verflechtung: Aktiv- und Passivräume in der EU (S. 178/179)	S9, S16, S17, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M16, U6, U7, U8, H4	8	Aktivraum, Blaue Banane, Passivraum, regionale Disparitäten	
*Training (S. 180/181)	S9, S13, S16, S17, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M11, U3, U4, U6, U7	2, 3, 4, 5a, 5b, 6, 7, 8	vgl. SB S. 180	
9. Volksrepublik China – eine Raumanalyse (S. 182–197)				
Inhaltsfeld 6: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung Schwerpunkte: – Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten – Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen Inhaltsfeld 7: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem Schwerpunkte: – Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern – räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten Inhaltsfeld 8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung Schwerpunkte: – Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung – landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung				
AT: Volksrepublik China – eine Raumanalyse (S. 182/183)	S9, S19, S21, M8, M9, M10, M14, M16, U3, U4, H3		Raumanalyse	
China im Überblick (S. 184/185)	S9, S10, S15, S19, S21, M8, M9, M10, M14, M16		Volkskommune	
Das „4-2-1-Problem“ (S. 186/187)	S9, S15, S21, M8, M9, M10, M14, M16, U5, U7, H3	6	Altersversorgung, Bevölkerungsplanung	
Wachstum ohne Ende? (S. 188/189)	S9, S15, S19, S21, M8, M9, M10, M14, M16, U5, U7, H3	6	Original Equipment Manufacturer (OEM), Produktpiraterie, Wirtschaftssonderzonen	
Wohlstand für alle? (S. 190/191)	S9, S14, S15, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M14, M16, U5, U7, H3	2b, 6c	Wanderarbeiter	
Nahrung für 1 300 000 000 Menschen (S. 192/193)	S9, S12, S14, S15, S20, S21, M8, M9, M10, M14, M16, U5, U7, H3	2, 4, 5b, 6c, 7a, 7b	Menschenrechte	
Die Umwelt – der große Verlierer? (S. 194/195)	S9, S12, S14, S15, S16, S20, S21, M8, M9, M10, M14, M16, U5, U7, H3	7		
Regionale Unterschiede verringern (S. 196/197)	S9, S12, S14, S15, S16, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M14,	2, 5b, 8a, 8c, 8d	regionale Disparitäten, Westchina-Entwicklungsprogramm	

	M16, U5, U7, H3			
10. Herausforderung Klimawandel (S. 198–213)				
Inhaltsfeld 4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen Schwerpunkt: Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)				
AT: Herausforderung Klimawandel (S. 198/199) Ursachen des Klimawandels (S. 200–203)	S9, S11, S21, M8, M9, M10, M16 S9, S11, S20, S21, M8, M9, M10, M12, M16, U6, U7, U8		Klimawandel Anthropogener Treibhauseffekt, Exzentrität, Klimawandel, natürlicher Treibhauseffekt, Obliquität, Präzession, Sonnenfleckenzyklus, Spurengas, Treibhauseffekt, Treibhausgase, Weltklimarat (IPCC)	

Kompetenzerwartungen am Ende der Stufe 9

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz	Urteilskompetenz
	Die Schülerinnen und Schüler …		
• **erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe** • **verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung,** • **stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf,** • **erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) Interessen,** • **stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar,** • **erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen,** • **nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur**	• orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar, • entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor, • beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen, • wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen,	• planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen, • vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert, • nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse, • sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln.	• schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit, • erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit, • reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg, • sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zunehmen und abzuwägen,

Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten, • **erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft,** • **stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her,** • **analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar,** • **erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern,** • **verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern.**	• recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen, • gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff, • entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente, • stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.	• fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ, • beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung, • reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch.

1. Evaluation

Das innerschulische Curriculum wird jedes Schuljahr durch die Mitglieder der Fachkonferenz evaluiert. Die Evaluation findet im Rahmen der ersten Fachkonferenz zu Beginn des Schuljahres 2016/2017 statt.

Raster zur Evaluation der Arbeit innerhalb der Fachschaft

Kriterien		Ist-Zustand Auffällig-keiten	Änderungen/ Konsequenzen / Perspektivplanung	Verantwortliche(r)	Zeitrahmen
Funktionen					
Fachvorsitz					
Stellvertreter					
Sonstige Funktionen					
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppen größe				
	…				
räumlich					
materiell / sachlich					
zeitlich					
Unterrichtsvorhaben					
Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente					
Leistungsbewertung/ Grundsätze					
sonstige Leistungen					
Arbeitsschwerpunkt(e) SE					
fachintern					
fachübergreifend					
Fortbildung					
Fachspezifischer Bedarf					
Fachübergreifender Bedarf					

Quelle: http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/geographie/